



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1844

CIV. Auseinandersetzungs-Vertrag wegen des Nachlasses des Grafen Wichmann von Lindow zwischen dem Lehnsherrn und den Allodial-Erben, im Jahre 1524.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54407](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54407)

vnser felickheit vnd vnser sele nicht moge fallen vnd abgethan werden, vnd das jho allen vnsern dienern, dy vns lange vnd getrewlich vnd wol gedinet, jres verdinstes ein redliche Belohnung zu thunde vnd gegeben werde, Vnnd das wir soliche vnser Testament nicht hocher statlicher vffgerichtet, wie vns wol zu thun hett wollen gebören, jn dem wollen doch seine V. f. g. vnser selen felickheit bedencken. Vnd das also dieser vnser letzter will jn allen seinen angetzeigten artigklen vnd ytzlichen befondern moge gehalten werden, setzen wir vnser Testamentarien also: die Edle vnd wolgeborne frawe Anna, geborn von Stolberg Grauin zu Ruppin, vnd Ern Andrean Merian probst zu Lindow, Ern Richhardum wegener pfarnner zu Nien Ruppin, vnsern hauptman Engel Barfsdorff, Hans von Zitten, Claus Wuthenow, Achim czernicko, Germanus von Gulen, Asmus Gladow, Joachim quast, Balzer Doberitze, Vnd haben von ihnen begert, vnd demuttiglichen gebetten, das sie das annehmen vnd helfen beschaffen, das vnser letzter wil nach verfhullet vnd gehalten werde. Actum vff vnserm Slos alden Ruppin, anno domini Thaufent funff hundert vnd jm vier vnd twanzigsten Jhar, freytags nach Reminiscere.

Nach einer Copie des R. Geh. Staats-Archives R. 55. Nr. I II.

CIV. Auseinandersetzungs-Vertrag wegen des Nachlasses des Grafen Wichmann von Lindow zwischen dem Lehnherrn und den Allodial-Erben, im Jahre 1524.

Nach Cristj vnser libn herrn geburt Taufent funfhundert und Im Vier und zweinczigsten Jar, am dinstag nach Corporis Cristj, hat der durchleuchtigst Hochgeborn Furst und herr, herr Joachim, Marggraff zu Brandenburgk, des heiligen Romischen Reichs Erczkamerer, Churfurst, zu Stettin, pomern, der Cassuben und Wenden herczog, Burggraff zu Nurenberg und furst zu Rugen, durch die wirdigen hochgelarten vnd Erborn, herrn Wolfgang Redorffer beyder Rechte doctor, Brobst zu Stendall, Engell Warnstede vnd Engell Barstorff, seiner k. f. g. Rethe, dem Gestrengen vnd vhesten Ern friderichn von Witzlewen Ritter, als anwalder der Wolgeborenn herrn hoyers Graffn vnd herrn zu Mansfeld etc. vnd herra Gangolffs, Freiherrn zu hohen Geroltzfeke etc. von wegen der Wolgeborenn Frewlin Annen vnd Frewlin Appolonien von Ruppin etc., alle vnd itzliche barschaft, Silbergeschirr, Bedden vnd beddengerethe, korn In den schewnen vnd vff dem boddenn, kasten vnd kastengerethe, auch an vyhe vnd varender habe, so vil des alles vnd iezlichen zu erbe vnd Erbschaft obgenanten beyden frewlin, nach tödtlichem abgang Weilands des Wolgeborn herrn Weichmans, Grafen vnd herrn zu Ruppin vnd lingo etc. seligen, in den hewfern Ruppin, Newenstadt vnd Goltbecke heyngesfallen vnd angehorig, stuckweis verrecht vnd zugestelt, Nach laut der Inuentarien derselbsten hewfer, hievor nach tode obgenantes Grafen Weichmans seligen aufgericht, Welcher Inuentarien, hochgenanter kurfurst, auch Graff Hoyer von Mansfeld vnd herr Gangolff von Geroltzfeke warhaftige aufschrift haben, Aufgenommen ein pferdt gefattelt mit einer barsze, stirn vnd stehlen hals, I freithamer, I schwert, I bedde, I kuffe, I par laken, I tischetuch, I kandtzwehle vnd II becken, welches zum hergewedde, vnd I grapen sambt dem brewgerethe zu Ruppin, I bynnen grapen zur Newenstadt, Einen grapen vnd das brew gerethe zur Goltbeke, Welchs zu hauftrath, vnd die puchsen sambt Irer Zugehorung zu Ruppin vnd Goltbeke, welche zur Borgkwere gehoret, nach gewonheit vnd gebrauch des ort, landes, seinen k. f. g. vorbehalten. Des zu merer Vrkund differ zettel zwene eins lauts gemacht vnd aufeinander geschnitten, k. f. g.

eyne vnd den obgenanten Grafen von Mansfeld vnd herrn von Geroltzseck vff Ir vberreichte quitantz vnd vorstands brieff auch eine gegeben, actum etc. datum vt supra.

Nach dem Originale des K. Geh. Kabinets-Archives 433, S.

CV. Graf Hoyer von Mansfeld und Freiherr Gangolf von Geroldseck quittiren als Vormünder der Gräffinnen Anna und Apollonia von Lyndow den Churfürsten wegen des verabsfolgten Erbes, im Jahre 1524.

Wir Hoyer, Graff vnnnd Herr zw Mansfelt etc., vnd Gangolf, freyherr zw Hoen Gerlesegk vnd Sultze, Bekennen vnd thun kunt öffentlich mit diesem vnnferm briue, vor allermenglich, die Inn sehen, horen oder lesen, samptlich vnnnd sonnderlich, Alsdann der Edel vnnnd Wolgeborne her Wichman, Graff vnnnd Herr zw Lyndow, Ruppin vnnnd Mockern, vnnfer freuntlicher lieber vetter, Oheim vnd Swager, nach dem wyllen gots von diesem Jammerthall Inn got verschieden ist, Des sele der almechtig gott woll gnedig vnd Barmhertzig sein, Vnd sein Erbe vnd was zw der Erbschafft gehört an die Wolgeborne vnd Edele fraw Annen, mein des von Gerleseecken Eliche Hauffrawen, vnd Frewlein Appolonien, vnnfer muhmen vnd Swegerin, Als sein leypliche Swestern, vorledigt vnd heimgesfallen sein, Das der Durchleuchtigt Hochgeborne furte vnd Herr, Herr Joachim, Marggrauē zw Brandenburgk etc. Churfurfft etc., zw Stettin, Pommern etc. Herzog, vnnfer gnediger Herr, der sollich Erb vnnnd Erbschafft vff den Slossern vnd Heusern, Szo seinen gnaden als dem Landesfursten vnd lehenherrn zw kommen sein, In gegenwertigkeit seiner Churfürstlichen gnaden geschickten, hatt Inuentiren lassen, Nach Meldung der Inuentarien deszhalbē vffgericht Vnus von wegen genanter vnnfer lieben gemahell, Muhmen, hatt vbergeben vnd vorantworten lassen, Nach meldung vnd antzeygung zweyer aufgeschnytten Zetteln stuckweyß vorzeychent, der sein Churfürstliche gnad eine vnd wir die ander empfangen, Das alles, wie die aufgeschnytten Zetteln mitbringen, An Barckschafft, Silbergeschir, Betten vnd Bettengerethe, korn In den Schewnen vnnnd vff dem Bodenn, kaffen vnd kaffengerethe, Auch an Vieh vnd fharenden habe, vnd wes berurte stücke halb laut bestimpter zweyer aufgeschnytten Zetteln zw Erbe vnd Erbschafft gehoret, Nichts aufgenommen, Szo wir empfangen vnd angenommen haben. Vnd wir Graff Hoyer von Mansfelt, in Vormuntschafft vnd vollermacht vnnfer Muhmen Frewlein Appolonien, vnd Ich Gangolff Freyherr zw Gerlesegk, auch In vormuntschafft vnnnd Vollermacht meiner Ehelichen Hausfrawen, vor vns samptlich vnd sonderlich, vnd auch vnnfer vnnnd Irer Erben halber, Sagen vnnnd Quittiren Hochgenanten vnnferm gnedigsten Herrn den Churfürsten zw Brandenburg vnnnd seiner kurfürstlichen gnaden erbenn sollicher empfangener Erbschafft, frey, ledig vnnnd losz, Also das sein churfürstlich gnade vnd seiner churfürstlicher gnaden Erben hinfur deszhalbē Nicht sollen angelanget noch angefochten werden, wider mit noch on recht, vnd wie das gescheen würde. Sollen vnnnd wollen wir oder vnnfer Erben von genannten frawen vnd freweleins wegen seiner kurfürstlichen gnaden vnd sein kurfürstlich gnaden erben vortretten vnd schadloß halten, Alles getrewlich vnd vngeuerlich. Des zw warer bekantnuß hat vnnfer Itlicher sein Ingesigell vnd pitzir vnden an diesen brieff wyffentlich gedruckt, Der gegeben ist Am tage Corporis Christi, Im funffzceynhundertē vnd vier vnd zwentzigsten Jare.

Nach dem Originale des K. Geh. Kabinets-Archives 433, S.